

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 14.05.2013, öffentlich

Beginn: 20:05 Uhr
Ende: 21:15 Uhr

Sitzungsort: Bürgerhaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

Schriftführung: Maria König

Urkundspersonen:

Günter Laier und Marianne Kammer

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Blaser, Jürgen
Eger, Britta
Filsinger, Jochen
Forschner, Alexander
Gefäller, Werner
Grimm, Andreas
Kammer, Marianne
Kissel, Ute
Laier, Günter
Markmann, Karl-Heinz
Schäfer, Bertram

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

Sandritter, Margot

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Meinrad Singler

Gäste:

Dr. Waldemar Weiss, Breitbandberatung-BW, zu TOP 6
Stadtrat Klaus Rothenhöfer, Jugendgemeinderat Rustam Nasibov

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

5 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Es wurden keine Fragen gestellt.

6 Breitbandversorgung Baiertal, Zuschuss an einen Netzbetreiber – Vorlage 94/2013

Ortsvorsteher Markmann bemerkte, dass im nichtöffentlichen Teil das Ausschreibungsergebnis ausführlich erläutert und hierüber beraten wurde. Ziel sei es, eine Grundversorgung für ganz Baiertal sicherzustellen.

Herr Dr. Weiss von der Fa. Breitbandberatung Baden-Württemberg stellte daraufhin die momentane Breitbandsituation in Baiertal vor und beschrieb kurz die wesentlichen Inhalte der Ausschreibung. Er wies insbesondere darauf hin, dass man nicht zur Vergabe verpflichtet sei. Die eingegangenen Angebote wurden von ihm im Einzelnen vorgestellt. Bezüglich seiner Ausführungen wird auf die Anlage zur Niederschrift des nichtöffentlichen Teils verwiesen.

Frau Eger wies darauf hin, dass im nichtöffentlichen Teil die Vor- und Nachteile einer Funklösung bzw. einer Kabellösung angesprochen wurden. Zu erwähnen sei, dass es bei einer Funklösung auch zu schwankenden Leistungen kommen kann. Außerdem müssten Außenantennen am Haus angebracht werden. Darüber hinaus sei die Aufstellung von weiteren Masten erforderlich. Die Sendeleistung sei zudem niedriger als beim Mobilfunk. Die Verlegung von Glasfaserkabeln sei auf Dauer sicherlich nachhaltiger, gerade auch für Gewerbebetriebe, Geschäfte und auch für die einzelnen Haushalte.

Der Ortschaftsrat Baiertal fasste einstimmig folgenden Beschluss:

- 1. Der Ortschaftsrat Baiertal bittet den Gemeinderat die Ausschreibung aufzuheben.**
- 2. Der Ortschaftsrat Baiertal bittet die Verwaltung eine neue Ausschreibung vorzubereiten, die**
 - a) die Grundversorgung gewährleistet und**
 - b) die neuen Kriterien, wie sie im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vorgebracht wurden, aufzunehmen.**

7 Aufstellung von Urnenstelen auf dem Bergfriedhof in Baiertal (Vorlage Nr. 84/2013)

Herr Singler erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage und ging insbesondere auf die Kosten näher ein. Aus Sicht der Verwaltung wird vorgeschlagen, den Auftrag an die Firma Weiher zu vergeben.

Nach Meinung von Herrn Grimm müsse man bedenken, dass sich viele Personen keine teuren Gräber leisten könnten. Daher sprach er sich für die kostengünstigste Lösung der Firma Wolff aus. Herr Laier schloss sich diesen Ausführungen an. Er gab zu überlegen, ob nicht auch der Bauhof bzw. die Stadtgärtnerei hier Arbeiten übernehmen könnten. Außerdem erkundigte er sich nach Erweiterungsmöglichkeiten.

Erweiterungsmöglichkeiten gebe es laut Herrn Singler entlang des Verlaufs des Weges als auch an anderen Stellen.

Frau Kammer und Herr Blaser unterstützten das Angebot der Firma Weiher. Auf Anfrage von Frau Kammer bemerkte Herr Singler, dass die Schriftgröße und –form für die Urnenwürfel vorgegeben werden, um ein einheitliches Bild zu gewährleisten. Die Verchlussplatten seien durch Schlösser gesichert.

Auf Nachfrage von Frau Eger erläuterte Herr Singler die Kosten, die für eine Urnenbeisetzung kalkuliert wurden (ca. 150,00 Euro). Des Weiteren berichtete er von der Gemeinde Malsch, die bereits 1998 die erste Urnenanlage errichtete und zwischenzeitlich eine Erweiterung vorgenommen hat. Er ging auch auf die dortigen Preise ein.

Ortsvorsteher Markmann stellte fest, dass es grundsätzlich keine Bedenken gegen die Errichtung von Urnenstelen für den Standort östlich der Aussegnungshalle gebe. Über die Angebote solle dann einzeln abgestimmt werden.

Der Ortschaftsrat Baiertal fasste daraufhin zunächst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Ortschaftsrat Baiertal beschließt den Bau einer Urnenstelenanlage auf dem Bergfriedhof in Baiertal für einen Standort östlich der Aussegnungshalle.

Danach ließ Ortsvorsteher Markmann über das Angebot der Firma Paul Wolff GmbH abstimmen. Dieses Angebot wurde nur von 3 Ortschaftsratsmitgliedern unterstützt und wurde somit abgelehnt.

Anschließend erfolgte die Abstimmung über das Angebot der Firma Weiher GmbH. Für dieses Angebot stimmten insgesamt 8 Ortschaftsratsmitglieder. Das Angebot wurde somit angenommen. Eine Abstimmung über das Angebot der Firma Walz erübrigte sich damit.

Der Ortschaftsrat Baiertal fasste somit folgenden weiteren Beschluss:

Der Ortschaftsrat Baiertal beauftragt die Firma Weiher aus Freiburg mit der Lieferung und Montage von 21 Urnenwürfeln aus Granit zum Angebotspreis von 21.685,18 Euro.

8 Tennisgemeinschaft Baiertal-Schatthausen – Rückwirkende Änderung des Pachtvertragbeginns zum 01.01.2011

Ortsvorsteher Markmann erläuterte kurz den Sachverhalt und verlas den einstimmigen Beschluss des Ortschaftsrats Schatthausen vom 06.05.2013. Demnach soll der Beginn des Pachtvertrages rückwirkend auf den 01.01.2011 geändert werden.

Der Ortschaftsrat Baiertal fasste einstimmig folgenden Beschluss:

Der Beginn des Pachtvertrages mit der Tennisgemeinschaft Baiertal-Schatthausen soll rückwirkend auf den 01.01.2011 (das Jahr der Antragstellung) geändert werden.

9 Verschiedenes

- a) Ortsvorsteher Markmann verlas einen Aktenvermerk bezüglich der geänderten Bestattungszeiten in Baiertal (der Vermerk ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt). Der Ortschaftsrat war hierüber im Vorfeld nicht informiert worden. Es soll noch geprüft werden, ob diese Regelung mit der Eingliederungsvereinbarung konform ist. Auf Anfrage von Frau Kissel bemerkte Herr Singler, dass bei der Stellung von eigenen Trägern eine andere Beerdigungszeit denkbar sei. Herr Laier wünschte sich, dass eine größere Flexibilität bei den Mitarbeitern vorhanden sein bzw. bei Neueinstellungen vorausgesetzt werden sollte. Ortsvorsteher Markmann bat noch um Angabe der genauen Anzahl der Beerdigungen, die zu einem späteren Zeitpunkt tatsächlich durchgeführt wurden.
- b) Nach Mitteilung von Herrn Gefäller sollten beim Friedhof mal wieder Pflegearbeiten durchgeführt werden.

- c) Herr Laier erkundigte sich, warum beim Golfplatz bei der Brombeerhecke noch keine Bank aufgestellt wurde. Dies hatte er vor kurzem schon einmal angesprochen; laut damaliger Auskunft von Herrn Singler sei auch noch eine Bank vorhanden, die man dafür verwenden könnte.
- d) Ortsvorsteher Markmann wies auf das Thema „Karneval“ für den nächsten Kerweumzug hin. In der Sitzung im Juli soll über die Beteiligung des Ortschaftsrats am Umzug beraten werden.
- e) Ortsvorsteher Markmann wies auf die Schließzeiten des Mini-Spielfeldes in den Abendstunden (ab ca. 19:00 Uhr) und an Sonn- und Feiertagen hin.
- f) Frau Kissel sprach nochmals die Parksituation in der Alten Bahnhofstraße an und wies insbesondere auf einen „grünen VW-Bus“ hin. Die Örtlichkeiten wurden bei der Verkehrsschau angeschaut; es wurde über eine Nische (versetztes Parken) nachgedacht, wie Ortsvorsteher Markmann ergänzte. Man wird die Straßenverkehrsbehörde hierauf noch einmal ansprechen.
- g) Herr Laier erinnerte an den Herrn, der bei der letzten Sitzung das Thema „Verunreinigung durch Hundekot“ angesprochen hatte. Dieser Herr habe vor Kurzem selbst „irgendetwas“ (drei Eimer voll) auf dem Feld entsorgt. Ortsvorsteher Markmann wurde von einem Hundebesitzer darauf angesprochen, dass auch zahlreiche „Flachmänner“ überall bzw. insbesondere hinter der alten Friedhofshalle herumliegen würden. Er wies auf eine Aktion der Stadt Karlsruhe hin, die wohl vor einiger Zeit den gesammelten Müll in einem „Drahtgestell“ sammelte und der Öffentlichkeit quasi als Abschreckung präsentierte.
- h) Herr Laier wies auf einen Weg (an der Gemarkungsgrenze am Wald nach Schatthausen) hin. Dieser Weg habe mal unterhalb der Böschung verlaufen, sei aber nun oberhalb der Böschung vorhanden. Dies sollte einmal überprüft werden. Hierauf sollte Frau Dahner angesprochen werden, wie Ortsvorsteher Markmann ergänzte (ein genauer Lageplan wurde von Herrn Laier übergeben).

Niederschrift genehmigt, Baiertal den 15.05.2013

Karl-Heinz Markmann
Ortsvorsteher

Günter Laier
Urkundsperson

Maria König
Schriftführerin

Marianne Kammer
Urkundsperson